

Akademie für Mode und Design Düsseldorf
Studiengang Marken- und Kommunikationsdesign (B.A.)
Wintersemester 2020/2021
5. Semester
Bildethik
Dozent: Thomas W. Kuhn, M.A.

Sitzung vom 12.10.2020
(Stand vom 17.10.2020)

1) Frage: Was ist Bildethik?

Welche Definition findet sich im Internet (Wikipedia)? Warum fehlen zu diesem prinzipiell relevanten Thema fremdsprachige Artikel? Unter welcher Begrifflichkeit wird im Englisch-sprachigen Raum über dieses Thema reflektiert?

2) Beispiele für analoge und digitale Bildbearbeitung

Bereits im 19. Jahrhundert waren aufwändige und wirkungsvolle Bildbearbeitungen im Bereich der analogen Fotografie möglich. Als Beispiele, zwei künstlerisch intendierte Bilder des Fotografen Henry Peach Robinson „Fading Away“ von 1858 und „A Holiday in the Woods“ von 1860, montiert aus mehreren Aufnahmen.

Als Beispiel für die Möglichkeiten extremer digitaler Bildbearbeitung dient „Body Evolution – Model before and after Photoshop“ von Tom Piper aus dem Jahr 2013.

<https://www.youtube.com/watch?v=xKQdwjGiF-s>

3) Frage: Wie wirken sich stereotype Vorstellungen auf die Wahrnehmung von Sachverhalten aus?

Am Beispiel einer TV-Werbung für die Zeitung „The Guardian“ aus London lässt sich nachvollziehen, wie eine Vor-Annahme die Deutung einer Szene/Situation beeinflusst. Der Spot „Points of View“ von 1986, kreiert vom Guardian und der Agentur Boase Massimi Pollitt (BMP) zeigt aus mehreren Perspektiven einen jungen Skinhead, der auf einen Mann zustürmt und diesen umstößt. Tatsächlich handelt es sich nicht um die brutale Tat eines vermeintlichen Neonazis, sondern um das geistesgegenwärtige Eingreifen, zur Verhinderung eines mutmaßlich tödlichen Unfalls.

https://www.youtube.com/watch?v=_SsccRkLLzU

3) Frage: Was ist Othering?

Neben negativen Stereotypen stellen auch positive Klischees eine Form der Diskriminierung dar. Auch positive Komplimente können eine Abgrenzung konstituieren: „Du sprichst aber gut Deutsch!“, „Ihr habt echt den Rhythmus im Blut“, etc.

4) Weitere Fragen:

Welche Stereotypen bedienen Werbung oder Nachrichtenmedien?

Welche Herausforderungen erwachsen bei der Darstellung von Vielfalt?

Wie prägen Werbung oder Nachrichtenmedien neue Klischees, im Sinne von Rollenbildern?

5) Zweite Überlegung: Wo verlaufen die Grenzen zwischen Privatsphäre und Öffentlichkeit? Was ist darstellbar, zumutbar?

Als Beispiel für eine Reflexion über diese Frage dient der Film „Kika“ des spanischen Regisseurs Pedro Almodovar von 1993. Almodovar beleuchtet die Problematik aus zwei Perspektiven: dem individuellen Voyeurismus (die Figur des Fotografen Ramon) und dem Reality-TV (die Figur der Moderatorin Andrea).

Beiden zu eigen ist auch eine explizit exhibitionistische Seite. Die Vergewaltigung der Hauptfigur Kika steht im Fokus ihrer Betrachtung und stellt zugleich in der Wahrnehmung des Films ein Problem dar, da die Betrachtenden selbst zum Voyeurismus angestiftet werden und die Objektivierung von der innerfilmischen Narration auf die Ebene der Rezeption überspringt.

In seiner Mischung aus Comedy und Drama (Dramedy) nutzt Almodovar einen damals noch jungen Genremix und reflektiert das Aufkommen der Ausbeutung und Exploration des Privaten durch das in Europa aufkommende Privatfernsehen. „Andrea“ nimmt dabei in gewisser Weise die Idee des „Embedded Journalism“ vorweg, ist nicht nur Betrachtende, sondern Handelnde im Geschehen und wird letztlich selbst zum Gegenstand und Motiv ihrer Art einer ethische Grenzen überschreitenden Berichterstattung.

6) Fragen:

Was definiert die Privatsphäre und wann erscheint eine öffentliche Berichterstattung als angemessen?

Welche fiktionalen Filme handeln in ähnlicher Weise von der Grenzüberschreitung auf dem Gebiet des Privaten und Öffentlichen?

Welche TV-Formate und Produktionen setzen auf diese Art der Grenzüberschreitung?

Gibt es Motive und Themen die in einem fiktionalen Film/Foto nicht gezeigt oder dargestellt werden sollten?

Bei welchen historischen und exemplarischen Ereignissen wurde die Grenze zwischen Berichterstattung im Sinne eines „Embedded Journalism“ auf prekäre Weise überschritten?

Wie kann eine Objektivierung verhindert werden?

Welche besondere Rolle spielt der Umgang mit Sexualität und ihrer Darstellung bei diesem Thema?

Gibt es andere Filme des Regisseurs Pedro Almodovar, die Tabu-Themen aufgreifen und dabei auch mit der Rolle der Betrachtenden auf suggestive Weise spielen?